

Lesetest

Beitrag von „elefantenflip“ vom 16. April 2005 21:22

Bei mir war ein Kind Durchschnitt, der Rest darunter...

Ich habe ein schwaches Einzugsgebiet mit vielen Ausländern.

Nach Metze ist der Ausländeranteil berücksichtigt, ich glaube aber, dass Kinder sinnentnehmend lesen können, obwohl sie vielleicht die Stolperwörter nicht finden (die Stolperwörter sind oft grammatikalischer Art, Satzbau). Und eben da haben Kinder mit Migrationshintergrund große Nachteile.

Außerdem ist bei mir das Arbeiten unter Zeitdruck nie Thema gewesen, so dass die Kinder es nicht kannten, auf Tempo zu arbeiten. Mein ADS Kind (lernbehindert) hatte, weil es einfach ankreuzte auf blauen Dunst, das gleiche Ergebnis wie mein 4. bester Leser, der einfach genau lesen wollte).

Der Test fragt m.E. die Fähigkeit ab, schnell zu lesen und Fehler im Satzbau herauszufinden. Meine Theorie ist auch die, wenn man nach dem Spracherfahrungsansatz arbeitet und das Lesen nicht nach althergebrachter Fibelmethode trainiert, wird man schlecht abschneiden. Wahrscheinlich holen diese Kinder im Laufe des zweiten Schuljahres auf.

Werde diesen Test in diesem Schuljahr noch einmal machen, um eine Entwicklung zu sehen. Mal schauen.

Es gab schon mal einen Threat zum Stoppersteinelesetest. Dort berichteten auch andere über schlechte Ergebnisse.

flip